

Herzlich Willkommen beim DPT-TV!

Praxis-Impuls:

Das Große Kinderrechte-Spiel -

Kinderrechte im Alltag

Jerome Braun

Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel Geschäftsführung

Dr. Thea Rau

Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel Spielentwicklung

Mittwoch, 9. März 2022 von 11:40 bis 12:00 Uhr



DAS GROSSE KINDERRECHTE-SPIEL - KINDERRECHTE IM ALLTAG

- I. Betrachtungsgegenstand "Kinderrechte"
- II. Idee des Projekts
- III. Methode und Umsetzung
- IV. Ergebnis und Bezugsquelle
- V. Arbeit der Stiftung
- VI. Fragen und Diskussion (12.00 Uhr bis 12.30 Uhr)

AUFBAU – KURZVORTRAG

VERANKERUNG VON "KINDERRECHTEN"

- 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland (Ratifizierung 1992)
- Explizite "Anerkennung" Kinder und Jugendlichen als Rechtsträger (bis 18 J.)
- 4 Grundprinzipien: Recht auf Nichtdiskriminierung, Recht auf Leben, Überleben und Entwicklung, Einhaltung von Kindesinteressen, Recht auf Partizipation
- Verankerung von Rechten zum Schutz, Versorgung, Fürsorge, Partizipation und Bildung
- Bis heute keine konkreten Vorgaben zur Umsetzung für beteiligte Staaten
- Umsetzung erfolgt innerhalb der nationalen Gesetzgebungen
- Scheitern der Verankerung der Kinderrechte 2021 im GG (Verfassung)
- September 2022 Bericht der Bundesregierung gegenüber dem UN-Ausschuss zum Umsetzungsstand der Kinderrechte in D.

VERANKERUNG VON "KINDERRECHTEN"

- Vor allem drei Gesetze, die Belange der Kinder in D. regeln:
 - Jugendschutzgesetz (JuSchG)
 - Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)
 - Bürgerliche Gesetzbuch (BGB)

-

- November 2000 z.B. das Recht auf gewaltfreie Erziehung (BGB)
- Juli 2021 z.B. Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Auswirkung auf das Strafgesetzbuch, Strafprozessordnung etc.

-

AUFBAU DER UN-KINDERRECHTSKONVENTION

- Präambel
- Teil 1 Artikel 1 bis 41
- Teil 2 bis Artikel 45 Vorgaben zur Bekanntmachung, Berichtspflicht und Voraussetzungen für die Umsetzung von Kinderrechten
- Teil 3 formale Angaben zur Unterzeichnung, zum Inkrafttreten und zur Kündigung des Übereinkommens

Artikel 1: Geltung für das Kind; Begriffsbestimmung

Artikel 2: Achtung der Kindesrechte; Diskriminierungsverbot

Artikel 3: Wohl des Kindes

Artikel 4: Verwirklichung der Kindesrechte

Artikel 5: Respektierung des Elternrechts

Artikel 6: Recht auf Leben

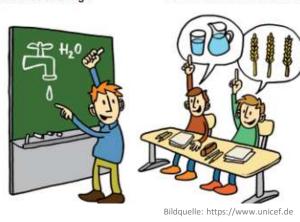
Artikel 7: Geburtsregister, Name, Staatsangehörigkeit

Artikel 8:

UN-KINDERRECHTSKONVENTION – LEICHT ERKLÄRT

Art. 28

Du hast das Recht auf eine gute Schulbildung. Die Grundbildung soll nichts kosten. Du sollst dabei unterstützt werden, den besten Schul- und Ausbildungsabschluss zu machen, den Du schaffen kannst. Der Staat muss dafür sorgen, dass alle Kinder in die Schule gehen und kein Kind dort schlecht behandelt wird.



Art. 34

Du hast das Recht auf Schutz vor sexuellem Missbrauch in allen Formen.



Bildquelle: https://www.unicef.de

UN-KINDERRECHTSKONVENTION – ARTIKEL 3 WOHL DES KINDES

UN-KINDERRECHTSKONVENTION - Artikel 3 (1):

"Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleich viel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten,

Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist."

KINDERRECHTE - ARTIKEL 3 WOHL DES KINDES - KINDERFRAGEN

Was sind denn "Maßnahmen"?

Was ist denn mein "Wohl"?

Was heißt denn "vorrangig"?

Was bedeutet das für mein Leben und meine Entwicklung?

Was bedeutet das für mich im Alltag?

Was bedeutet das für mein soziales Umfeld?



UN-KINDERRECHTSKONVENTION – LEICHT ERKLÄRT

Artikel 12:

Berücksichtigung des Kindeswillens

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das f\u00e4hig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind ber\u00fchrenden Angelegenheiten frei zu \u00e4u\u00dfem, und ber\u00fccksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

(2) Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts- oder Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften gehört zu werden.

Quelle: https://www.unicef.de

Art. 12

Du hast das Recht, Deine eigene Meinung mitzuteilen und Erwachsene müssen das, was Du sagst, ernst nehmen. Auch Richter müssen Dich anhören, wenn Du betroffen bist.

Art. 13

Du hast das Recht, das, was Du denkst und fühlst, anderen mitzuteilen, indem Du redest, zeichnest, schreibst oder auf andere Art und Weise. Du darfst aber keinen anderen Menschen damit verletzen oder kränken.

> Du hast das Recht zu erfahren, was in der Welt vor sich geht.

Bildquelle: https://www.unicef.de

KINDERRECHTE – ARTIKEL 12 BERÜCKSICHTIGUNG DES KINDES - KINDERFRAGEN

Wann bin ich denn fähig, meine eigene Meinung zu bilden?

Was ist damit überhaupt gemeint mit "fähig sein"?

Wer hilft mir dabei?

Wie kann ich meine Meinung einbringen?

Werde ich dann überhaupt gehört?

Wer hilft mir, wenn ich nicht gehört werde?

Und was passiert dann?



DAS GROSSE KINDERRECHTE-SPIEL – KINDERRECHTE IM ALLTAG

- Was wissen Kinder und Jugendliche zu den Kinderrechten?
- Was wissen Erwachsene zu den Kinderrechten?
- Wie erleben Kinder Kinderrechte im Alltag?
- Wie erleben diese Erwachsene?
- Wie erleben diese (pädagogische) Fachkräfte?
- Was fehlt den Akteuren? Ist das Wissen?

DAS GROSSE KINDERRECHTE-SPIEL – KINDERRECHTE IM ALLTAG

Die Idee dahinter war, dass die meisten Kinder und Jugendlichen zwar wissen, dass es die Kinderrechte gibt, diese aber nicht mit ihrem eigenen Alltag in Verbindung bringen.

Dass Kinder eigene Rechte haben, ist historisch recht neu und selbst im Bewusstsein vieler Erwachsener/ Fachkräfte (noch) nicht fest verankert.

Viel zu vielen Kindern und Jugendlichen wird beispielsweise nicht genügend zugehört, oder sie werden an wichtigen Entscheidungen, die sie betreffen, nur wenig beteiligt.

II DIE IDEE

SETTING UND PROJEKTSTART

- Schule
- Einrichtung der Jugendhilfe





An einem Morgen schlief Matz lange. Er schlief sehr gerne lange. Das tat ihm gut. Da kitzelte ihn etwas am Bein. "Hm. hm., hm., was war das?" Matz kratzte sich am Bein. Aber da war nichts. Ja, da war gar nichts. Auch keine Decke! "Wo ist meine Decke?", sagte Matz laut und griff nach unten neben sein Bein. Sie ist weg! Im Zimmer war es dunkel, er konnte sie nicht sehen. Auch links von ihm tastete er sie nicht, nicht oben und nicht unten.
"M-A-M-A!", rief Matz, meine Decke ist weg. "M-A-M-A!". Aber

es antwortete niemand.

"Ich werde aufstehen", dachte Matz, "und mich erst einmal anziehen." Er wollte seine Beine aus dem Bett schwingen, aber da war kein Bett. Er lag nämlich auf dem Boden. "Wo ist mein Bett?", sagte Matz. "M-A-M-Al", rief

er, "mein Bett ist auch verschwunden!" So fing der Tag bei Matz wirklich nicht

besonders gut an. Oder, was meint ihr?

Matz stand auf, tapste etwas im Zimmer herum und wollte nach seinen Kleidern



SETTING UND AUFGABE

Auf dem Zettel stand:

Heute ist ein ganz besonderer Tag. Die Kinderrechte sind über Nacht verschwunden.

"Kinderrechte?", dachte Matz. "Was sind denn Kinderrechte?" Und er las weiter.

Suche die Kinderrechte, indem du drei Aufgaben erledigst!





Information für Eltern von Kindern im Ethikunterricht des Kepler-Gymnasium Ulm



Liebe Eltern.

seit nunmehr fast 30 Jahren gilt die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen in Deutschland, in der festgehalten wurde, was Kinder aller Welt für Rechte haben. Aktuell möchte ich in einem Projekt der Frage nachgehen, was Kinder in Deutschland über ihre Rechte wissen und welche Fragen sie dazu bewegen. Ziel des Projektes ist es, aus diesen Fragen ein Tischspiel zu entwickeln, das Fachkräfte in Schulen, Heimeinrichtungen, Kindertagesstätten etc. mit Kindern spielen können und das Kinderfragen zum Thema Kinderrechte und deren Grenzen beantworten soll, genauso wie auch Fachkräfte Antworten darin finden sollen, was Kinder für Rechte haben. Das Projekt hat im Januar gestartet. Beispielfragen von bereits am Projekt beteiligten Kindern sind:

Aufgaben für Eltern und Kinder

- → Was heißt es
- → Darf ich mir
- → Darf ein Leh und laut vor
- → Warum darf sind doch gle

Das Projekt wird Jahren im Bereid

Wir freuen uns, men des Ethikur Thema gut samr reitung auf den a dieser Aufgabe u In dem Tischspiel, das wir zu den Kinderrechten entwickeln möchten, möchten wir möglichst viele eurer Fragen zu euren Rechten beantworten.

Das Projekt hat im Januar gestartet. Beispielfragen von bereits am Projekt beteiligten Kindern sind:

- → Was heißt es, ein Recht auf ein Privatleben als Kind zu haben?
- → Darf ich mir mit 10 Jahren im Internet ein Skateboard bestellen?
- → Darf ein Lehrer die hin und her geschobene Zettelpost von Schülern im Unterricht abnehmen und laut vor der Klasse vorlesen?
- → Warum darf ich nicht genauso lange aufbleiben wie meine Schwester mit 14 Jahren? Alle Kinder sind doch gleich zu behandeln.

Was möchtest du uns fragen? Was bewegt dich? Schreibe es in die Zeilen auf der Blattrückseite. Wenn die Aufgabe für dich zu schwierig ist, dann frag deine Eltern, Geschwister, Freunde etc. Ich freue mich auf deine Fragen und unser nächstes Treffen.

KINDERRECHTE - KINDERFRAGEN

[Didaktischer Hinweis: Ziel der Aufgabe ist es, dass sich die Kinder erste

Gedanken zum Thema Kinderrechte machen und bereits gehörte Inhalte einordnen lernen. Machen Sie mit den Kindern ein kleines Brainstorming oder formulieren Sie einen Satz vor: "Mein Recht ist es, dass ich …" Dieser Satz wird von jedem einzelnen Kind in der Gruppe weitergeführt und regt die Kinder zum Nachdenken über ihre Rechte an.l.

Mein Recht ist es, dass.....

UMSETZUNG IN EINEM TISCHSPIEL

Aufteilung in Spielkarten für

- Erwachsene/Fachkräfte und
- Kinder
- Kinder und Fachkräfte

Dreiteilung in

- Fakten
- Information
- Meinung







RAHMENGESCHICHTE - KINDERRECHTE

Die Geschichte geht weiter: An dem Zettel mit den zehn Kinderrechten klebte ein zweiter Zettel. Darauf stand: Ein Kinderrecht ist, dass Kinder mitsprechen und mitbestimmen dürfen. Wo dürfen Kinder eigentlich mitbestimmen? Denke darüber einmal gründlich nach und suche nach Antworten!

Ja, das wollte er machen. Und er war sich sicher, dass Mola und die Kinder auf der ganzen Welt ihn dabei nochmals unterstützen würden. Er legte sich hin und dachte über die Frage nach.

RAHMENGESCHICHTE - KINDERRECHTE





Und er sah im Traum, wie Mola zu mittag aß, und dabei hatte er selbst noch ein bisschen Hunger. Und dann steckte sie einen Zettel zu den abgeräumten Tellern an der Spüle. Ja, super, Mola hatte die Aufgabe verstanden, bestimmt hatte sie etwas zu den Kinderrechten gefunden. Sie würde ihm helfen. Und weil er das so beruhigend fand, träumte er gleich weiter von seinem Kinderrechteland und von seinen Eltern und von seinem Pausenbrot – hm, lecker, und von vielen Dingen mehr.

RAHMENGESCHICHTE - KINDERRECHTE

Matz stand auf. "Wie komme ich da jetzt hoch?" Er lief in den Keller und suchte nach der Leiter. Er fand sie aber nicht. Da kam er auf die Idee

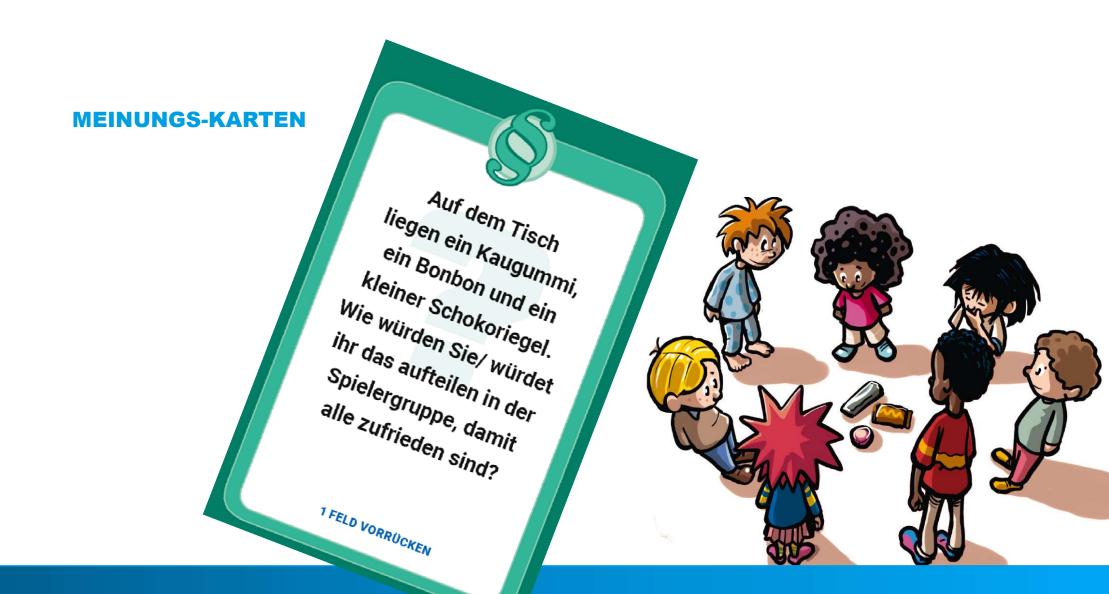
ein Blasrohr zu bauen. Er nahm fünf leere Toilettenpapier-Rollen, steckte sie ineinander und blies hinein. Direkt auf den Zettel. Er bewegte sich und segelte dann lang-

sam hinunter, genau auf ihn zu. Er fing ihn noch in der Luft auf.

Es war ein sehr kleines Blatt. Darauf stand sehr viel:

Es ist eine große Herausforderung mitzubestimmen, denn der Mitbestimmer trägt Verantwortung für das, was er mitbestimmt.

"Oh ja", dachte Matz, "das ist richtig!" Und weiter las er: Umsetzung in Spielkarten



III METHODE UND UMSETZC.

MATZ – DER PROTAGONIST - BRAINSTORMING

- neugierig
- freundlich
- eher klein
- der Schlafanzug soll zur groß sein
- die Haare sollen verwuschelt sein
- er soll klug aussehen
- beliebt, soll er sein
- viele Freude haben
- glücklich sein

"Matz" ist ein Held, der Hilfe braucht!



DIDAKTISCHE EMPFEHLUNGEN



[Didaktischer Hinweis: Ziel der Aufgabe ist es, die Kinder zum Nachdenken anzuregen, wie das Kinderrecht auf Mitbestimmung im Alltag ihren Erfahrungen nach umgesetzt ist. Dies kann am besten in Form eines Brainstormings mit den Kindern geschehen. Falls zwischen dem letzten Abschnitt der Geschichte ein Tag liegt, sollte zunächst nochmals ein Rückblick auf die Geschichte mit den Kindern erfolgen.]

TISCHSPIEL - DAS GROSSSE KINDERRECHTE-SPIEL





- Gelbes Feld: Fragen zu Kinderrechten, jeweils für Erwachsene und Kinder.
- Rotes Feld: Informationen zu Kinderrechten, z.B. zu Hilfsorganisationen.
- Grünes Feld: Fragen für einen Meinungsaustausch zwischen Erwachsenen und Kindern.

TISCHSPIEL FÜR EINRICHTUNGEN

Altersempfehlung: ab 9 bis ca. 13 Jahren

Gruppengröße: 3 bis 5 Kinder und ihre Betreuungskräfte



TISCHSPIEL FÜR EINRICHTUNGEN

Spielinhalt:

- Spielbrett
- 2 Spielfiguren
- Würfel
- 57 Fragekarten für Kinder
- 26 Fragekarten für Fachkräfte
- · 20 Informationskarten für Kinder
- 17 Informationskarten für Fachkräfte
- 17 Meinungskarten für Fachkräfte und Kinder
- 5 Blankokarten
- 100 Coins
- Begleitheft mit Spielanleitung

Zusätzlich kann verwendet werden:

- Uhr oder Stoppuhr, ggf. Sanduhr mit einer Minute
- Süßigkeiten, die schwer teilbar sind, z.B. Bonbons, Schokokuss



TISCHSPIEL FÜR EINRICHTUNGEN

Für Schulen, Horte, Jugendhilfeeinrichtungen, Freizeitheime etc.

https://haensel-gretel.de/projekte/das-grosse-kinderrechte-spiel

Kartenhalter (Gelb) (105 kB, PDF)







<u>Hier geht es zum Online-</u> <u>Shop!</u>

Hinweis:

Bei Großbestellungen ab **fünf** Bestellungen können Sie uns auch, direkt kontaktieren info@haensel-gretel.de.





















































































KINDGERECHTE



































































To be continued...



Startseite Archiv Über diesen Podcast

Tatort Kindeswohl

27. Mai 2021



Abonnieren







Alle Episoden >

▲ Audio herunterladen: MP3 | AAC | OGG | OPUS







Sebastian Fiedler ist Kriminalhauptkommissar und Vorsitzender des Bundes deutscher Kriminalbeamter. Im Gespräch mit Sonja Howard gibt Sebastian Fiedler Einblicke zum Vorgehen bei Ermittlungen in Fällen von Kindeswohlgefährdung. Zudem geht er auf notwendige Qualifizierungsmaßnahmen der beteiligten Institutionen ein.

Über diesen Podcast

Ein Podcast der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel

Wir hören von den Menschen, die Kinder und Jugendliche schätzen, schützen und stärken. Wir schauen in die Schubladen, die sonst geschlossen bleiben. Wir liefern wertvolle Informationen und Tipps. Der Kinderschutz Podcast spricht mit den unterschiedlichsten Menschen aus Öffentlichkeit. Wissenschaft und Praxis.

Triggerwarnung: Einzelne Folgen können Beispiele und Schilderungen enthalten, die sich auf sexualisierte Gewalthandlungen und deren Folgen für die Betroffenen beziehen. diese Themen und Aussagen können belastend und retraumatisierend sein.

von und mit Prof. Dr. Kathinka Beckmann, Sonia Howard, Prof. Dr. Regina Steil, Jerome Braun

Abonnieren



Follow us

f facebook.com/

DIE DEUTSCHE KINDERSCHUTZSTIFTUNG HÄNSEL+GRETEL SCHÜTZT UND STÄRKT KINDER VOR KÖRPERLICHER, SEELISCHER UND SEXUALISIERTER GEWALT.





DEUTSCHE KINDERSCHUTZSTIFTUNG HÄNSEL+GRETEL FRIEDRICH-EBERLE-STR. 4D 76227 KARLSRUHE TEL 0721-669 856 59 INFO@HAENSEL-GRETEL.DE WWW.HAENSEL-GRETEL.DE











Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen und Diskussion im Forum von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Weitere Informationen zum Thema

Prävention finden Sie auf der Webseite des Deutschen

Präventionstages unter:

www.praeventionstag.de

